

Beschlussauszug

Sitzung der Bezirksvertretung Haspe vom 10.10.2019

Ö 6.9 Radverkehrskonzept der Stadt Hagen

Status: öffentlich/nichtöffentliche **Beschlussart:** ungeändert beschlossen
Zeit: 16:00 - 17:43 **Anlass:** normale Sitzung
Raum: Christian-Rohlfs-Gymnasium,Mensa, Erdgeschoss
Ort: 58135 Hagen, Ennepeufer 3
Vorlage: 0954/2019 Radverkehrskonzept der Stadt Hagen

Herr Hengstermann stellt die im Stadtbezirk Haspe geplanten Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept der Stadt Hagen anhand eines Plans vor, welcher als **Anlage 1** Gegenstand der Niederschrift ist.

Herr Goertz erkundigt sich, ob der gelb eingezeichnete Weg zwischen H27 und B8 durchgehend sei.

Herr Thieser bejaht dies. Er fragt, was genau unter dem Ennepetradweg zu verstehen sei.

Herr Hengstermann antwortet, dass der Ennepetradweg an der Kuhle Straße beginnt, über die Obere Spiekerstraße, entlang der Hammerstraße und weiter an der Ennepetraße entlang verlaufe.

Herr Thieser erläutert, dass links von der L700 auch ein Radweg von der Haenelstraße bis zur Martinstraße gehe. Er möchte wissen, welcher Radweg denn als Ennepetradweg zu bezeichnen sei (rechts oder links).

Herr Hengstermann sagt zu, entsprechende Informationen nachzuliefern.

Herr Röhrig bezieht sich auf den geplanten Radweg von der Oedenburgstraße bis zur Harkortstraße. Er fragt, ob dieser Radweg bis zur Harkortstraße oder bis zur L700 verlaufe. Dieser Radweg entspräche nicht den Mindestanforderungen. Er möchte wissen, welche Mindestanforderungen bei einem Radweg vorliegen müssen.

Herr Hengstermann erklärt, dass die Mindestanforderungen in der Straßenverkehrsordnung (StVO) und in den dazugehörigen Verwaltungsvorschriften festgelegt sind. Zum Beispiel müsse ein neuer baulich angelegter Radweg eine Mindestbreite von 2 Metern haben. Die Breite unterscheide sich dann bei gemeinsam angelegten Geh- und Radwegen.

Auf die Frage, ob der Radweg an der Harkortstraße endet oder durchgeht bis zur L700, möchte er nähere Details nachliefern.

Herr Thieser schlägt vor, die vorhandenen Radwege in Haspe bei einem gemeinsamen Ortstermin abzufahren. Er erkundigt sich nach den Anschlussstellen an den Ruhradweg und möchte wissen, ob es eine Prioritätenliste für die geplanten Radwege gibt, die noch nicht im Haushaltsplanentwurf enthalten sind. Theoretisch sei es möglich, bestimmte Maßnahmen im Haushalt zurück zu stellen und dafür bestimmte geplante Radwege einzustellen.

Herr Hengstermann antwortet, dass sich die Verwaltung an die Prioritätenliste des Radverkehrskonzeptes gehalten habe. Er weist auf den Maßnahmenkatalog 8.1.1. des Radverkehrskonzeptes hin.

Herr Thieser möchte wissen, welche Radwege / Querungshilfen in Haspe durch die Verwaltung priorisiert werden, falls diese durch eine Verschiebung von Straßenplanungskosten im Haushaltsplanentwurf mit aufgenommen werden sollen.

Herr Hengstermann möchte die entsprechende Antwort nachliefern.

Herr Goertz bittet darum, den vorgestellten Plan mit den entsprechenden Straßennamen und ohne die beschrifteten Kästchen nachzuliefern, um eine bessere Übersicht zu bekommen.

Herr Hengstermann sagt dies zu.

Herr Mervelskemper bezieht sich auf das vorhandene Radwegenetz, welches seiner Meinung nach, an vielen Stellen ohne großen finanziellen Aufwand verbessert werden könne.

Herr Thieser bezieht sich auf den bereits vorhandenen Radweg von der Haenelstraße in Richtung Leimstraße. Dieser ist in dem Plan auch mit einem gelben Streifen aufgeführt. Er fragt, ob es sich dann nur noch um eine Umwidmung handele.

Herr Hengstermann antwortet, dass es sich hier um eine Umwidmung handelt.

Herr Thieser fragt, ob das kommunale Radverkehrskonzept mit dem regionalen identisch sei.

Herr Hengstermann antwortet, dass diese beiden Radverkehrskonzepte deckungsgleich sind und auch vom gleichen Planungsbüro erarbeitet wurden.

Herr Thieser fragt, warum sich der Regionalverband-Ruhr (RVR) nicht an der Finanzierung des Radwegenetzes in Hagen beteilige. In anderen Städten würden solche Bereiche finanziell durch den RVR unterstützt.

Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen. **Die Bezirksvertretung Haspe verständigt sich darauf, nach den Herbstferien einen gemeinsamen Ortstermin mit der Fachverwaltung zu vereinbaren, um die Radwege in Haspe**

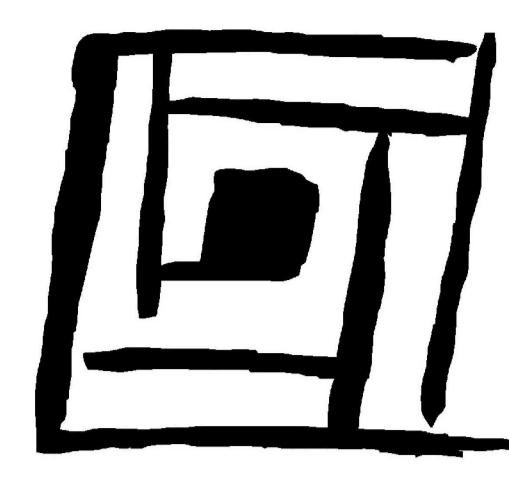
abzufahren.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
SPD	7		
CDU	4		
Hagen Aktiv	1		
Bündnis 90/ Die Grünen	1		
Die Linke	1		

Einstimmig beschlossen

Dafür:	14
Dagegen:	<hr/> 0
Enthaltungen:	<hr/> 0



Radverkehrskonzept Hagen - Bezirk Haspe

